

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 113-2016
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2016.RRGR.577

Eingereicht am: 02.06.2016

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Iannino Gerber (Hinterkappelen, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 1

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: 1131/2016 vom 19. Oktober 2016
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Velo- und Fussgängersteg entlang dem Saanen-Viadukt

Einem Artikel in der Berner Zeitung konnte entnommen werden, dass die BLS auf Anregung der Gemeinde Mühleberg bereit ist, im Rahmen der Sanierungs- und Ausbauarbeiten am Saane-Viadukt den Bau eines Fussgängerstegs zu prüfen, um eine direktere Verbindung zwischen den Gemeindeteilen Rüplisried/Spengelried/Mauss und dem Bahnhof Gümmenen zu schaffen.

Angesichts der Distanzen ist eine solche Verbindung noch attraktiver, wenn sie auch von Velofahrerinnen und Velofahrern benutzt werden könnte. Zusätzlich zum Nutzen für die lokale Bevölkerung würde ein mit einem Fuss- und Velosteg ergänzter Saane-Viadukt auch die Basis für eine attraktive, neue touristische Velowanderoute zwischen Bern und dem Seeland schaffen. Wenn sowieso ein Fussweg gebaut würde, wäre ein Ausbau für die Nutzung für Fussgänger und Velos nicht viel teurer. Zudem können auf einer mind. 3,50 m breiten Brücke auch Unterhaltsfahrzeuge der Bahn fahren.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist dem Regierungsrat das Projekt Fussgängersteg Saane-Viadukt bekannt?
2. Gedenkt er das Anliegen eines Velo-und Fussgängerstegs bei den BLS zu unterstützen?
3. Welche Möglichkeiten für eine Mitfinanzierung seitens des Kantons sieht er?

Antwort des Regierungsrates

Die Idee, zusammen mit der anstehenden Erneuerung des Saaneviadukts inkl. Doppelspurausbau eine Verbindung für den Langsamverkehr entlang der Bahnstrecke zu erstellen, ist auf den ersten Blick bestechend. Tatsächlich hat die BLS AG verschiedene Varianten einer solchen Fussgänger- und Veloverbindung geprüft. Der Prüfbericht zeigte jedoch, dass allen Varianten grosse Probleme entgegenstehen, insbesondere in Bezug auf die Statik, die Kosten sowie den Lärm- und Denkmalschutz.

Auf Ersuchen der BLS hat das Tiefbauamt (TBA) das Projekt insbesondere hinsichtlich der Sachpläne Wanderrouthenetz und Veloverkehr geprüft. Das TBA ist zum Schluss gekommen, dass der zu erwartende Nutzen für den Langsamverkehr angesichts der auch künftig eher geringen Frequenzen bescheiden ist. Zum selben Resultat ist auch die übergeordnete Netzbetrachtung gekommen, weshalb die Verbindung nicht als neue Verbindung mit kantonaler Netzfunktion in den kantonalen Sachplänen Veloverkehr und Wanderrouthenetz festgelegt werden kann. Das TBA hat mit Blick auf die hohen Investitions- und Betriebskosten daher empfohlen, die Verwirklichung der Fussgänger- und Veloverbindung nicht weiterzuverfolgen.

Mit Schreiben vom 13.06.2016 hat die BLS der Einwohnergemeinde Mühleberg das Resultat der bisherigen Abklärungen mitgeteilt.

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Ja, dem Regierungsrat ist das Projekt Fussgängersteg Saane-Viadukt bekannt.
2. Aus den oben genannten Gründen plant der Regierungsrat das Anliegen eines Velo- und Fussgängerstegs nicht zu unterstützen.
3. Kantonsbeiträge an Investitionen in wichtige Velorouten auf Gemeinde- und Privatstrassen und/oder in Hauptwanderrouthen sind auf Grundlage des Strassengesetzes grundsätzlich möglich. Voraussetzung sind allerdings entsprechende Festlegungen in den jeweiligen Sachplänen Veloverkehr resp. Wanderrouthenetz. Aktuell enthält keiner der Sachpläne eine Festlegung für eine Langsamverkehrsverbindung über das Eisenbahn-Saaneviadukt der BLS. Angesichts des sehr schlechten Nutzen-/ Kostenverhältnisses der Steg-Verbindung sind entsprechende Anpassungen der Sachpläne weder von Gemeinde- oder BLS beantragt, noch vom Kanton vorgesehen.

Verteiler

- Grosser Rat